

Übersetzungen zur Verifikation

Dauer: 45 Min. / Materialien: Laptops oder Smartphones / Beamer oder Smart Board



Lernziele:

- Bewusstsein für Sprache im Kontext von Desinformation
- Verständnis für die Relevanz von Übersetzungen bei der Verifikation
- Kenntnisse über digitale Hilfsmittel

1. Einstieg

- Rechercheübung: Ist auf diesem [Foto des Regierungschef von Schweden](#) zu sehen? Grundlage für die Recherche ist dieser [Artikel](#).
⇒ Beispiel: [«Ministerpräsident mit rechtem Parteichef verwechselt»](#)
- Diskussion: Wieso begünstigt die Übersetzung eines Originals manchmal die Verbreitung von Desinformation?



Medienkompetenz-Video: Recherche mit Übersetzung

https://www.tiktok.com/@dpa_factchecking/video/7529440314277252374

2. Hauptteil

Übersetzungen bei der Recherche

- Falsche Übersetzungen verändern den Inhalt und seinen Kontext und werden so zur Falschinformation.
- **Fragen bei fremdsprachigen Inhalten:**
⇒ Passen der behauptete Ort und die Sprache zusammen?
⇒ Sind Hinweise sichtbar wie Straßenschilder, Geschäftsnamen oder Plakate?
- **Digitale Hilfsmittel zur Verifikation:**
⇒ Automatische **Übersetzungen vergleichen**, z. B. Google Translate und DeepL.
⇒ OCR-Tools (Optical Character Recognition) zur **Texterkennung in Bildern oder PDF-Dateien**, z. B. mit Google Lens.
⇒ Bilderrückwärtssuche mit Screenshots oder Tools wie [InVid Verification Plugin](#).

Praxisübung

- Die Klasse soll in Gruppen einen Fall bearbeiten, in dem Übersetzungen eine Rolle spielen, und jeweils den richtigen Kontext herstellen.
- Präsentation: Jede Gruppe stellt ihren Rechercheweg und das Ergebnis vor.



dpa-Faktenchecks als Praxisbeispiele

[«Zitat stammt nicht von Musk»](#)

[«Forscher halten Laborfleisch für unbedenklich»](#)

3. Abschluss

- **Reflexion:** Welche Methoden waren hilfreich? Welche Probleme gab es?
- **Diskussion:** In welchen Fällen können Übersetzungen bei der Verifikation von Inhalten helfen? (z. B. Zitate, Medienberichte, Videos)